



DNI Beteiligungen
Aktiengesellschaft

Geschäftsbericht 2016

Inhalt

Aufsichtsrat und Vorstand	Seite	1
Brief an die Aktionäre	Seite	2
Bericht des Aufsichtsrats	Seite	3
Lagebericht	Seite	4
Bilanz	Seite	8
Gewinn- und Verlustrechnung	Seite	9
Anhang	Seite	10
Wiedergabe des Bestätigungsvermerks	Seite	14

Aufsichtsrat

Dr. Georg Issels, Dipl.-Kfm., Köln (Vorsitzender)

Martin Wirth, Dipl.-Kfm., Frankfurt am Main (stellvertretender Vorsitzender)

Rainer Thaler, Rechtsanwalt, Eschborn

Vorstand

Dr. Johannes Blome-Drees, Dipl.-Kfm., Hürth

DNI Beteiligungen AG
Lütticher Straße 8a
50674 Köln
Tel.: (02 21) 2 40 34 96
Fax: (02 21) 21 39 01
Mail: info@dni-ag.de
www.dni-ag.de

Registergericht Köln
HRB 22849
WKN 554 240
ISIN DE 0005542401
Freiverkehr Berlin und München

Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

an der Börse lernt man nie aus. Allen politischen Unwägbarkeiten zum Trotz entwickelten sich die Börsen im Jahr 2016 positiv.

Auch die DNI Beteiligungen AG hat sich im Jahr 2016 nicht schlecht geschlagen. Unsere Gesellschaft schloss das Berichtsjahr wiederum mit einem Gewinn ab.

Insgesamt betrachtet hat sich die wirtschaftliche Lage der DNI Beteiligungen AG weiter verbessert. Das Vermögen unserer Gesellschaft konnte deutlich erhöht werden. Die Kernpositionen der DNI Beteiligungen AG im Anlagevermögen zum 31.12.2016 sind geordnet nach Positionsgröße:

- Scherzer & Co. AG (2,87 Prozent Anteil am Unternehmen)
- Rheiner Management AG (5,02 Prozent Anteil am Unternehmen)
- Smart Equity AG (12 Prozent Anteil am Unternehmen)

Die Kurswerte dieser Wertpapiere enthalten zum 31.12.2016 erhebliche stille Reserven. Mit den oben genannten Positionen sehen wir uns auch für die Zukunft aussichtsreich aufgestellt.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Johannes Blome-Drees

Bericht des Aufsichtsrats

Während des Berichtsjahres hat sich der Aufsichtsrat über die Entwicklung und die Lage des Unternehmens, die beabsichtigte Geschäftspolitik sowie über wesentliche Geschäftsvorfälle in gemeinsamen Sitzungen mit dem Vorstand informiert, die Geschäftsführung aufgrund mündlicher Berichte überwacht und bei wichtigen Entscheidungen im Rahmen seiner gesetzlichen und satzungsgemäßen Zuständigkeit durch Beschlussfassung mitgewirkt. Er hat sich intensiv mit der Entwicklung und den Perspektiven der Gesellschaft beschäftigt und den Vorstand bei seiner Arbeit beratend unterstützt

Der Vorstand der Gesellschaft hat den Aufsichtsrat regelmäßig über die Entwicklung des Unternehmens umfassend unterrichtet. Hierzu gehörten u.a. Berichte über die wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung der Gesellschaft mit der Darstellung der Liquiditäts-, Ertrags- und Vermögenslage und der Weiterentwicklung der Unternehmensstrategie.

Im Geschäftsjahr 2016 fand sich der Aufsichtsrat zu zwei Sitzungen zusammen, die am 7. Juli und 23. August stattfanden. Es wurden die aktuelle Geschäftsentwicklung sowie wichtige Einzelthemen der Gesellschaft besprochen und alle erforderlichen Beschlüsse gefasst. Schwerpunkte der Beratungen im Geschäftsjahr waren insbesondere die Strukturierung des Portfolios, die Entwicklung von einzelnen Beteiligungen, die Erörterung der Situation der Finanzmärkte insbesondere auch die politischen Entwicklungen in der Eurozone und den USA.

Der vorliegende Jahresabschluss und der Lagebericht ist unter Einbeziehung der Buchführung von der durch die Hauptversammlung als Abschlussprüfer gewählten Formhals Revisions- und Treuhand-GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Wipperfürth, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Aufsichtsrat hat von dem Prüfungsergebnis zustimmend Kenntnis genommen.

Der Jahresabschluss wurde vom Aufsichtsrat geprüft. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss gebilligt, der damit festgestellt worden ist.

Köln, im Juli 2017

Der Aufsichtsrat



Dr. Georg Issels

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016 der DNI Beteiligungen AG

Rahmenbedingungen

Brexit-Votum, Trump-Sieg und Regierungskrise in Italien: Vor allem die Politik hat die Anleger im Jahr 2016 in Atem gehalten. Hinzu kamen Sorgen um die globale Konjunktur. Die Börsen entwickelten sich volatil. Der deutsche Leitindex Dax schaffte auf Jahressicht ein Plus von 7%. Die Small- und Midcap-Indizes entwickelten sich ebenfalls positiv und gingen mit einem Zuwachs von 7% für den MDax und knapp 5% für den SDax aus dem Handel. Schlusslicht war in 2016 der TecDax, der 1% verlor. Die weltweiten Aktienmärkte haben sich unterschiedlich entwickelt. Während die Schwellenländer unter dem Einfluss anziehender Rohstoffpreise mit dem MSCI Emerging Markets deutlich um 9% stiegen, lag der Gewinn bei den Industrieländern (MSCI World) nur bei 5%. Mit selber Tendenz, allerdings deutlich schwächer, entwickelten sich die europäischen Indizes. Der EuroStoxx 50 verbesserte sich lediglich um knapp 1%. Wesentlich positiver entwickelten sich unter dem Einfluss des Trump-Sieges die US-amerikanischen Aktien. Der Dow Jones Industrial legte auf Jahressicht um über 13 Prozent zu.

Entwicklung der DNI Aktie

Der Wert der Aktie der im Freiverkehr der Börsen Berlin und München notierten DNI Beteiligungen AG hat sich im Geschäftsjahr 2016 erhöht. Auf Basis der Jahresschlusskurse stieg der Kurs der Aktie der Gesellschaft von € 10,50 am 30. Dezember 2015 auf € 11,50 am 30. Dezember 2016.

Geschäftsentwicklung

Das Geschäftsjahr 2016 verlief für die DNI Beteiligungen AG erfreulich und schloss wiederum mit einem Gewinn ab. Ertragsseitig war das Berichtsjahr im Wesentlichen durch Gewinne aus der Veräußerung von Wertpapieren des Anlage- und Umlaufvermögens sowie EUREX Optionsrechten und aus Stillhaltergeschäften, der Vereinnahmung von Dividenden und Umsatzerlösen aus den Mitbenutzungs- und Verwaltungsverträgen mit der Horus AG und der Smart Equity AG geprägt. Relevante positive Ergebnisbeiträge lieferten die Veräußerung von Aktien der Scherzer & Co. AG, Heidelberger Druckmaschinen AG, Solarworld AG und Ströer AG.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die DNI Beteiligungen AG wies zum Bilanzstichtag einen zu Anschaffungskosten oder niedrigerem beizulegenden Wert unter Beachtung von § 253 Absatz 5 HGB angesetzten Wertpapierbestand im Finanzanlagevermögen von insgesamt T € 1.593 (T € 1.457) aus. Relevante Positionen des Finanzanlagevermögens waren die Aktien der RM Rheiner Management AG, der Freenet AG und der Scherzer & Co. AG. Im Umlaufvermögen waren Wertpapiere in Höhe von T € 399 (T € 623) aktiviert. Das ausgewiesene Eigenkapital der Gesellschaft betrug zum Bilanzstichtag T € 1.235 (T € 1.153). Die Eigenkapitalquote erhöhte sich auf 60,3 % (54,3 %).

Die Erträge aus Finanzinstrumenten setzten sich zusammen aus mit Gewinn veräußerten Wertpapierpositionen des Umlauf- und Anlagevermögens, EUREX Optionsrechten sowie mit Gewinn abgeschlossenen Stillhaltergeschäften und beliefen sich auf T € 126 (T € 490). Die Aufwendungen aus Finanzinstrumenten von T € 28 (T € 255) resultierten aus mit Verlust veräußerten Wertpapierpositionen des Umlaufvermögens und EUREX Optionsrechten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich auf T € 14 (T € 19). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich auf T € 78 (T € 73). Die Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens erhöhten sich auf T € 19 (T € 17).

Die Personalkosten lagen im Jahr 2016 bei T € 28 (T € 35).

Der Jahresüberschuss belief sich auf T € 82 (T € 22).

Die Gesellschaft war im Berichtsjahr stets in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Im Zeitpunkt der Aufstellung dieses Lageberichts ist die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft als stabil zu bezeichnen.

Das Ergebnis je Aktie nach DVFA/SG betrug 2016 € 0,55 (minus € 1,48).

Risiken und Risikomanagementsystem der DNI Beteiligungen AG

Die Volatilität der Aktienmärkte führt dazu, dass die Risiko- und Chancenpolitik der Gesellschaft insbesondere auf die Erreichung bzw. Absicherung eines nachhaltigen Vermögenswachstums ausgerichtet ist. Hierzu sind frühzeitige Reaktionen auf die sich verändernden Marktbedingungen erforderlich. Die DNI Beteiligungen AG hat deshalb ein Risiko- und Chancenmanagementsystem installiert, das sie in die Lage versetzt, die sich aus

den Märkten heraus ergebenden Chancen und Risiken zu identifizieren. Unter anderem ermöglicht es ein Kurs-Informationssystem dem Vorstand der Gesellschaft schnell und effektiv Entscheidungen im Portfolio umzusetzen. Ferner werden regelmäßig öffentlich zugängliche Informationsmedien wie Unternehmensberichte, Unternehmenswebseiten und Fachzeitschriften in die Analyse einbezogen. Außerdem wird das System ergänzt durch die Zusammenarbeit mit externen Kapitalmarktexperten in den Banken und Besuche von Hauptversammlungen. Potentielle Risiken resultieren vor allem aus der Aufnahme von kurzfristig fälligen Bankkrediten, wobei die Gesellschaft bei Inanspruchnahme darauf achtet, dass die Kreditsalden auf der Aktivseite mit Wertpapieren von Unternehmen unterlegt sind, die in der Vergangenheit eine stabile Kursentwicklung aufgewiesen haben. Die Auswirkungen der Finanzkrise auf die Bewertung von Unternehmen haben allerdings gezeigt, dass auch solche Unternehmen von etwaigen Kursverwerfungen nicht verschont werden.

Chancen

Chancen ergeben sich dort, wo die prognostizierte positive Entwicklung von Unternehmen und Märkten mit der tatsächlichen Entwicklung übereinstimmt oder diese sogar noch übertroffen wird. Bei künftigen Kurssteigerungen abgeschriebener Wertpapiere erfolgen buchmäßige Wertaufholungen maximal bis zu den Anschaffungskosten. Im Übrigen werden bei über den Anschaffungskosten hinausgehenden Kurswerten stille Reserven im Wertpapierbestand gelegt. Zudem können durch mögliche Erträge aus den Nachbesserungsrechten der Gesellschaft Ergebnisbeiträge generiert werden.

Aussichten für das Geschäftsjahr 2017

Grundsätzlich hält unsere Gesellschaft an ihrem eingeschlagenen Weg fest. Ziel ist es, das Vermögen unserer Gesellschaft zu mehren und ihren Bestand nachhaltig zu sichern. Unser Portfolio wird kontinuierlich auf seine Qualität hin überprüft und wenn nötig aktiv bewirtschaftet. Angesichts einer genuinen Unsicherheit über die zukünftige Entwicklung der Finanzmärkte ist eine Prognose über den weiteren Geschäftsverlauf der DNI Beteiligungen AG für das Geschäftsjahr 2017 mit hoher Unsicherheit behaftet. Eine belastbare Ergebnisprognose ist zum jetzigen Zeitpunkt daher nicht möglich. Positive – zumindest jedoch ausgeglichene - Ergebnisse können angestrebt, aber nicht versprochen werden. Ein stabilisierender Faktor stellt hier sicher die Verstetigung der Erträge durch den Abschluss der Mitbenutzungs- und Verwaltungsverträge mit der Horus AG und der Smart Equity AG dar. Überdies ist die Gesellschaft in der Lage, Erträge aus der Hebung stiller Reserven zu erzielen.

Nachtragsbericht

Wesentliche Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

Köln, im Juni 2017

Der Vorstand

BILANZ

DNI Beteiligungen AG, Köln

zum

31. Dezember 2016

AKTIVA

PASSIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro		Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Sachanlagen				I. Gezeichnetes Kapital	750.000,00		750.000,00
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		6.622,00	8.483,00	II. Kapitalrücklage	652.515,04		652.515,04
II. Finanzanlagen				III. Bilanzverlust	167.786,29-		249.906,07-
Wertpapiere des Anlagevermögens		1.593.048,65	1.457.375,75	- davon Verlustvortrag Euro -249.906,07 (Euro -471.491,41)			
B. Umlaufvermögen				B. Rückstellungen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				sonstige Rückstellungen	15.123,00		13.354,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		0,00	2.380,00	C. Verbindlichkeiten			
2. sonstige Vermögensgegenstände		<u>38.674,98</u>	<u>23.740,47</u>	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	686.553,31		888.974,60
			38.674,98	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 686.553,31 (Euro 888.974,60)			
II. Wertpapiere				2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	105.349,40		54.564,82
sonstige Wertpapiere		398.680,69	623.353,43	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 105.349,40 (Euro 54.564,82)			
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kredit- instituten und Schecks		9.539,19	6.591,99	3. sonstige Verbindlichkeiten	<u>7.089,62</u>		<u>13.758,46</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten		2.278,57	1.336,21	- davon aus Steuern Euro 1.146,59 (Euro 2.087,05) - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 7.089,62 (Euro 13.758,46)	798.992,33		957.297,88
		<u> </u>	<u> </u>		<u> </u>		<u> </u>
		<u>2.048.844,08</u>	<u>2.123.260,85</u>		<u>2.048.844,08</u>		<u>2.123.260,85</u>

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro	Euro
1. Umsatzerlöse		42.000,00	38.000,00
2. Erträge aus Finanzinstrumenten		126.244,27	489.570,42
3. Aufwendungen aus Finanzinstrumenten		27.818,51-	254.675,61-
4. sonstige betriebliche Erträge		14.021,43	19.045,84
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter		26.888,88-	33.788,88-
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		<u>1.608,05-</u>	<u>1.625,57-</u>
		28.496,93-	35.414,45-
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Ge- schäftsbetriebs		3.278,60-	3.380,47-
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		77.999,81-	72.785,56-
8. Erträge aus Beteiligungen		56.418,40	49.454,69
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Aus- leihungen des Finanzanlagevermögens		407,41	18.593,98
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		8.301,02	596,86
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen, Wertpa- pierre des Umlaufvermögens und auf sonstige Forderungen		19.028,86-	17.291,99-
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>8.492,04-</u>	<u>9.970,37-</u>
13. Ergebnis nach Steuern		82.277,78	221.743,34
14. sonstige Steuern		158,00-	158,00-
15. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		82.119,78	221.585,34
16. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		249.906,07-	471.491,41-

ANHANG

für das Geschäftsjahr 2016

der

DNI Beteiligungen AG

Köln

Allgemeines

Die DNI Beteiligungen AG hat ihren Sitz in Köln und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Köln unter der Nummer HRB 22849 eingetragen.

Sie ist zum Bilanzstichtag eine Kleinstkapitalgesellschaft im Sinne von § 267a HGB. Gleichwohl hat sie den Jahresabschluss wie für kleine, nicht kapitalmarktorientierte Kapitalgesellschaften aufgestellt. Es erfolgen daher gem. dem erstmals anwendbaren § 160 Abs. 3 AktG keine Angaben mehr zu den dort genannten Vorschriften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. In der Gewinn- und Verlustrechnung wurde der Erfolg aus Wertpapierverkäufen in den Posten Nr. 2 (Erträge aus Finanzinstrumenten) und Nr. 3 (Aufwendungen aus Finanzinstrumenten) zusammengefasst. Diese Posten enthalten sowohl die Gewinne/Verluste aus Verkäufen von Wertpapieren des Anlagevermögens als auch diejenigen aus Verkäufen von Wertpapieren des Umlaufvermögens. Aufgrund erstmaliger Anwendung der durch das Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) geänderten Vorschriften des HGB entfällt in der Gewinn- und Verlustrechnung der Posten „Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit“; neu eingefügt wurde dagegen der erstmals gesetzlich vorgeschriebene Posten „Ergebnis nach Steuern“.

Ebenfalls aufgrund neuer Bestimmungen des BilRUG sind bestimmte Erlöse, die bisher unter den Sonstigen betrieblichen Erträgen auszuweisen waren, nunmehr unter den „Umsatzerlösen“ auszuweisen (hier: Umlageerlöse). Wir haben die entsprechenden Vorjahresvergleichszahlen zur besseren Vergleichbarkeit ebenfalls umgegliedert. Ohne die neuen Bestimmungen des BilRUG wären zu folgenden Posten folgende Vorjahresvergleichszahlen auszuweisen gewesen:

- | | | |
|----------------------------------|------|------------|
| - Umsatzerlöse: | Euro | 0,00 |
| - Sonstige betriebliche Erträge: | Euro | 57.045,84. |

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Das **Sachanlagevermögen** wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen wurden unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear vorgenommen.

Die **Wertpapiere des Anlagevermögens und des Umlaufvermögens** wurden grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bewertet. Soweit für deren Ermittlung eine Verbrauchsfolge (unterjährige Käufe/Verkäufe von Wertpapieren) zu unterstellen war, wurden sie nach der Durchschnittskostenmethode bewertet. Soweit die Kurswerte am Bilanzstichtag unter die Anschaffungskosten gesunken waren, wurden entsprechende Abwertungen nach § 253 Abs. 3 und 4 HGB vorgenommen. Bei wieder gestiegenen Kursen wurden zur Wertaufholung Zuschreibungen nach § 253 Abs. 5 HGB durchgeführt. Die Obergrenze der Zuschreibungen liegt bei den ursprünglichen Anschaffungskosten.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** wurden zum Nominalwert bilanziert.

Die **liquiden Mittel** sind zum Nennwert bilanziert.

Die **Rückstellungen** wurden für alle ungewissen Verpflichtungen mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. In Übereinstimmung mit der handelsrechtlichen Auslegung von § 249 HGB durch den Bundesfinanzhof haben wir, wie im Vorjahr, keine Rückstellung für den Aufwand aus der handelsrechtlichen Prüfung dieses Jahresabschlusses passiviert.

Die **Verbindlichkeiten** wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag bewertet. Bei den unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesenen Eurex Stillhalter-Optionsgeschäften wurde der höhere Ansatz aufgrund von für uns nachteiligen Kursentwicklungen nach den Verhältnissen des Bilanzstichtags angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz

Sachanlagevermögen

Der für kleine Gesellschaften nicht obligatorische Anlagenspiegel wurde diesem Jahresabschluss aus Vereinfachungsgründen nicht mehr beigefügt.

Wertpapiere des Anlagevermögens

Im Geschäftsjahr wurden Zuschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von TEUR 6,2 und außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 2,2 vorgenommen. Wir gehen davon aus, dass die Abschreibungen nicht von Dauer sind (§ 277 Abs. 3 S. 1 HGB).

Sonstige Vermögensgegenstände

Die Position beinhaltet im Wesentlichen Steuerrückforderungen aus anrechenbaren Steuern und aus dem Körperschaftssteuerguthaben, das über mehrere Jahre verteilt ausgezahlt wird. Sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen aus dem Körperschaftsteuerguthaben in Höhe von 0,00 Euro (Vorjahr 2.657,94 Euro).

Wertpapiere des Umlaufvermögens

Im Geschäftsjahr wurden Zuschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von TEUR 0,9 und außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 13,1 vorgenommen.

Eigenkapital

a) Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert Euro 652.515,04.

b) Bilanzverlust

Der Bilanzverlust entwickelte sich wie folgt:

Verlustvortrag	- 249.906,07 Euro
+ Jahresüberschuss 2016	<u>88.272,86 Euro</u>
Bilanzverlust zum 31. Dezember 2016	<u>- 161.633,21 Euro</u>

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit über 5 Jahren waren nicht vorhanden.

Zur Sicherung für die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von Euro 686.553,31 sind Wertpapiere mit einem höheren Buchwert verpfändet.

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Eurex Stillhalter-Optionsgeschäfte mit einem Buchwert von Euro 105.349,40 enthalten. Der Buchwert entspricht dem Zeitwert.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus abgeschlossenen Verträgen in Höhe von 36.431,55 Euro.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Wir haben die Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. In Anwendung von § 265 Abs. 6 HGB bestehen die Bezeichnungen und die Gliederung der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung teilweise abweichend vom gesetzlichen Gliederungsschema, um die Klarheit und Übersichtlichkeit des Jahresabschlusses zu erhöhen.

In der Gewinn- und Verlustrechnung wurden die Gewinne aus Wertpapierverkäufen und die Gewinne aus Stillhaltergeschäften in den Posten Nr. 2 (Erträge aus Finanzinstrumenten) sowie die Verluste aus Wertpapierverkäufen und die Verluste aus Stillhaltergeschäften in den Posten Nr. 3 (Aufwendungen aus Finanzinstrumenten) zusammengefasst. Diese Posten enthalten sowohl die Gewinne bzw. Verluste aus Verkäufen von Wertpapieren des Anlagevermögens als auch diejenigen aus Verkäufen von Wertpapieren des Umlaufvermögens sowie die Gewinne bzw. Verluste aus Stillhaltergeschäften.

Erträge aus Wertpapieren des Umlaufvermögens werden unter den Erträgen aus anderen Wertpapieren ausgewiesen. Als Erträge aus Beteiligungen werden nur solche aus Wertpapieren des Anlagevermögens und Gewinnanteile aus Personengesellschaften ausgewiesen. Wir halten die Form dieser Darstellung für zutreffender.

Sonstige Angaben

Die Gesellschaft beschäftigt eine Teilzeitkraft.

Köln, den 30.06.2017

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die DNI Beteiligungen AG, Köln:

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der DNI Beteiligungen AG, Köln für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein

zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Köln, den 30.06.2017

Formhals
Revisions- und Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Harald Formhals
Wirtschaftsprüfer